

Umweltamt  
67/6  
z.H. Frau Krüssel

**Ihr Zeichen: 67-AB-8100001**

**Antrag vom 22.03.2022 auf Erweiterung und Verlängerung einer bestehenden Tiefenentsandung.**

**Grundstücke:        Gemarkung Greven, Flur 96, Flurstück 22 tlw.**

**Betreiber:            BMO Baustoffwerke Münster-Osnabrück GmbH & Co. KG,  
Averdiekstr. 9,  
49479 Osnabrück**

Gegen das o. g. Vorhaben bestehen seitens der Unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde keine Bedenken, wenn folgende Nebenbestimmungen in die Genehmigung mit aufgenommen werden:

**Nebenbestimmungen:**

1. Anfallender Abraum ist nach DIN 18300 und DIN 18320 zwischenzulagern und ausschließlich zum Zwecke der Rekultivierung des Abgrabungsgeländes wieder zu verwenden (§ 1 BBodSchG).
2. Für die Verfüllung des Abgrabungsbereichs darf ausschließlich eigener Abraum und Bodenaushub (ASN 17 05 04) verwendet werden. Bodenaushub wird als natürlich anstehendes oder bereits verwendetes nicht nachteilig verändertes Locker- oder Festgestein, das bei Tief- oder Erdbau ausgehoben oder abgetragen wird definiert. Andere Abfallarten, insbesondere Bauschutt, bauschuttähnliche Abfälle, Waschberge und Straßenaufbruch sind für die Verfüllung des vertieften Abbaubereichs nicht zulässig.
3. Das externe Verfüllmaterial ist nach Erreichen einer Füllmenge von **4.000 m<sup>3</sup>** zu beproben. Die Probenahme hat nach der PN 98 - Richtlinie für das Vorgehen bei physikalischen, chemischen und biologischen Untersuchungen im Zusammenhang mit der Verwertung/Beseitigung von Abfällen, Stand Mai 2019, der Bund/Länder Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA), zu erfolgen. Das Material ist von einem nach § 16 Landeskreislaufwirtschaftsgesetz -LKrWG NRW- anerkannten Labor nach der Tabelle 3 Anlage 1 der Verordnung über Anforderungen an den Einbau von mineralischen Ersatzbaustoffen in technische Bauwerke (ErsatzbaustoffV) auf seine Eignung zu untersuchen. Die anzuwendenden Analyseverfahren sind nach Anlage 5 der oben genannten Verordnung vorzunehmen.

4. Das Verfüllmaterial hat die Anforderungen für die Materialwerte **BM- 0** der Ersatzbaustoffverordnung zu erfüllen.
5. Externes Oberbodenmaterial ist zwischenzulagern und nach Erreichen einer Menge von **800 m<sup>3</sup>** zu beproben. Die Probenahme hat nach der PN 98 - Richtlinie für das Vorgehen bei physikalischen, chemischen und biologischen Untersuchungen im Zusammenhang mit der Verwertung/Beseitigung von Abfällen, Stand Mai 2019, der Bund/Länder Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA), zu erfolgen.
6. Der aufzubringende Oberboden als durchwurzelbare Bodenschicht (ca. 50 cm) hat die in der Bundes-Bodenschutzverordnung (BBodSchV) verzeichneten Vorsorgewerte nach Tabelle 1 und 2 Anlage 1 der BBodSchV einzuhalten. Bei Schadstoffparametern, die nicht als Vorsorgewerte in der BBodSchV verzeichnet sind, gelten die Werte der Tabelle 3 Anlage 1 der Verordnung über Anforderungen an den Einbau von mineralischen Ersatzbaustoffen in technische Bauwerke (ErsatzbaustoffV).
7. Vor dem Aufbringen des Oberbodens wird die Füllbodenschicht bis in ca. 70 cm Tiefe vollständig gelockert.
8. Es ist arbeitstäglich ein Betriebstagebuch zu führen über die angelieferten und zur Verfüllung vorgesehenen Bodenmassen mit Angaben über:
  - Datum der angelieferten Bodenmassen
  - Menge in t (gewogen) oder m<sup>3</sup> (geschätzt)
  - Herkunftsbereich (Art und Ort der Baumaßnahme)
  - Anlieferer (Name und Anschrift sowie Kfz-Kennzeichen)
  - besondere Vorkommnisse (z. B. Zurückweisung von Bodenmaterial)
  - Ort des Einbaues (Verfüllabschnitt und Lage)
9. Die Analyseergebnisse, dazugehörige Auszüge aus dem Betriebstagebuch und ein Lageplanausschnitt der zugehörigen Rasterkarte im Maßstab 1:1.000 sind dem Kreis Steinfurt (Umwelt- und Planungsamt) auf Verlangen vorzulegen.
10. Der Probenahmetermin ist mindestens eine Woche vorher dem Kreis Steinfurt (Umwelt- und Planungsamt) mitzuteilen.
11. Private Kleinanlieferungen von Bodenmaterial sind nicht zulässig.

Eine Ausfertigung des Änderungs-/Genehmigungsbescheides bitte ich an die Untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde des Kreises Steinfurt zu senden.

Im Auftrag

Künnemann